

Alpenliebe. Oder: Die berechnende Unberechenbarkeit des Schmugglers und seiner Frau.

Die abgeschirmte Einöde oben in den Bergen ist der rechte Platz für die Unrechtmäßigkeit menschlichen Strebens. Recht von Unrecht zu unterscheiden ist Aufgabe desjenigen, der das Gesetz auf seiner Seite hat. Was passiert, wenn Liebe auf Geld und eine Frau auf zwei Männer trifft, zeigt das Team der *theaterachse* ab Freitag, den 29. Juni 2018, wenn Karl Schönherrs „Der Weibsteufel“ ins Salzburger OFF Theater lockt.

„Zuerst habt ihr mich aufgerissen bis auf den Grund, und jetzt möchtet`s ihr mich wieder zudrehn, wie einen Wasserhahn. Aber mich fangt ihr nimmer ein.“

Auf ein Schmugglerehepaar an der Grenze zwischen Bayern und Tirol wird ein junger Gebirgsjäger angesetzt, der sich an die Frau heranmachen soll, um dem Mann das Handwerk zu legen. Der Schmuggler hält seine Frau an, auf die Avancen des Polizisten einzugehen, aber aus der taktischen Annäherung zwischen Frau und Jäger erwächst eine alpenländische amour fou und aus der erotischen Tauschfreudigkeit des Ehemanns brennende Eifersucht. Die Erotik der Frau soll den materiellen Interessen der konkurrierenden Männer dienen. Mit den echten Gefühlen, die diese Frau in der mächtigen Abgeschiedenheit der Bergwelt auslöst, haben sie allerdings nicht gerechnet. Und mit den schmerzvollen und todbringenden Endgültigkeiten erst recht nicht.

Karl Schönherr (1867 bis 1943), aus Tirol stammender Arzt und Autor, war zusammen mit Arthur Schnitzler der erfolgreichste österreichische Dramatiker in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Von Bühnen und Kritik sehr ungleich behandelt, haben die beiden angeblich einmal erwogen, ihre Stücke mit vertauschten Namen erscheinen zu lassen. Die ökonomische Unabhängigkeit, die der „Weibsteufel“ am Ende erreicht, hat in Schnitzlers Werk allerdings kaum je eine Frau erlangt.

die theaterachse spielt das Stück unerbittlich und klar. Der Regisseur und langjährige Leiter der freien Salzburger Theatergruppe Mathias Schuh führt nicht nur Regie, sondern wechselt diesmal auch die Seite: Er zeigt als Schmuggler, wie ein kränkelder und liebender Mann von Eifersucht zerfressen sämtliche Vorstellungen von Gut und Böse in die Abgründe unterhalb seiner Berghütte schmeißt. Die Linzer Schauspielerin Julia Frisch steht als junge Frau des Schmugglers über den Gefühlswelten der Männer. Und der junge Salzburger Thomas Hofer kann sich nicht erklären, was da mit ihm passiert. Ein Kaleidoskop menschlicher Regungen in geografischer Enge hoch oben am Berg.

Mit der Akkordeonistin Sigrid Gerlach hat die *theaterachse* eine Musikerin mit auf die Hütte geholt, die kongenial die gedrungene leidenschaftliche Atmosphäre unterstützt.

VON Karl Schönherr **REGIE** Mathias Schuh **SPIEL** Julia Frisch, Thomas Hofer, Mathias Schuh **AUSSTATTUNG** Rafaela Wenzel **MUSIK** Sigrid Gerlach **PRODUKTION** die theaterachse **UNTERSTÜTZUNG** Stadt Salzburg Kultur, Land Salzburg Kultur

TERMINE 29. Juni, 30. Juni, 7. Juli, 8. Juli 2018 um jeweils 19.30 Uhr im OFF Theater Salzburg.

WEITERE 26. Juli, 27. Juli 2018 um jeweils 20.00 Uhr im Burghof der Festung Hohenwerfen **INFOS UND TICKETS OFF THEATER** Eichstrasse 5, 5020 Salzburg | karten@theateroffensive.at | Tel +43 (0) 662 641 333

INFOS UND TICKETS FESTUNG HOHENWERFEN Tel +43 (0) 650 744 96 86 und über eventjet.at [https://eventjet.at/tickets/add_ticket/1945/start] | Tourist Info Werfen +43 (0)6468 5388

MEHR www.theaterachse.com | www.theateroffensive.at

ZUSATZINFO Vor 25 Jahren gründeten Thomas Schächl, Markus Steinwender, Mathias Schuh, Rainer Plattner, Hildegard Starlinger und Claudia Schächl die freie Theatergruppe, deren Besonderheiten der herausragende Spielstil, die Lust, renommierte Freiluft-Sommertheater-Spielorte außergewöhnlich zu bespielen, und Uraufführungen, sogenannte Klassiker und Produktionen fürs junge Publikum in künstlerische Gesamtkunstwerke zu verwandeln, sind. Die Auszeichnung mit dem österreichischen Präventionspreis für das Jugendstück „Selber Schuld“, die Einladung zum Internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestival SCHÄXPIR (mit „Steht auf, wenn ihr für Salzburg seid!“) sowie die Einladungen zum größten deutschen Shakespeare Festival in Neuss mit „Romeo+Julia“, „Shakespeares Sämtliche Werke (leicht gekürzt)“, „Die lustigen Weiber von Windsor“ und „Der Sturm“ stehen stellvertretend für die Erfolge der theaterachse.

Mit Rafaela Wenzel und Anne Buffetrille gehören zwei renommierte Kostümbildnerinnen zum Team. Der künstlerische Leiter Mathias Schuh ist unter vielem anderem für die große Musikalität der Produktionen verantwortlich. Die SchauspielerInnen und RegisseurInnen kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nach Salzburg, um die theaterachse seit nunmehr 22 Jahren zu einem Fixpunkt der Salzburger Kulturszene zu machen. Und auch um das kulturelle Leben der Stadt Miltenberg am Main durchgehend positiv zu beeinflussen, wo die theaterachse seit 20 Jahren die Theatertage auf der Mildenburg veranstaltet. Seit 2006 besteht außerdem eine enge Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendanwaltschaften in Salzburg und Oberösterreich. Fünf Stücke, davon vier Uraufführungen, wurden für die KIJAs auf Tournee gespielt.

Über 150.000 ZuschauerInnen haben die theaterachse in den letzten 25 Jahren begleitet. Und ebenso viele sollen noch kommen.